



Verleihung Deutscher Engagementpreis 2020

Dachpreis für freiwilliges Engagement an sechs Preisträgerinnen und Preisträger verliehen / Preise gehen nach Berlin, Hamburg, Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern / Preisgelder in Höhe von insgesamt 35.000 Euro

Berlin, 3. Dezember 2020. Heute, am 3. Dezember, wurde in Berlin der Deutsche Engagementpreis 2020 verliehen. Den Dachpreis für freiwilliges Engagement und damit jeweils 5.000 Euro Preisgeld haben das Projekt „Meet a Jew“ des Zentralrats der Juden in Deutschland, „Die Platte lebt e. V.“ aus Schwerin, der Verein „Gefangene helfen Jugendlichen“ aus Hamburg, der Leipziger „Wolfsträne e.V.“ sowie Bashar Hassoun aus Berlin erhalten. Ausgewählt wurden sie von einer Fachjury. Der mit 10.000 Euro dotierte Publikumspreis ging an das Projekt „Tommy Nicht Allein - die Kliniknannys“ der Universitätsmedizin Rostock.

Die Preisverleihung

Die Preisverleihung wurde in Kooperation mit dem TV-Sender ALEX Berlin am 3. Dezember um 18 Uhr live übertragen auf www.deutscher-engagementpreis.de/preisverleihung2020 und Partnerwebsites. Prominente Laudatorinnen und Laudatoren wie u. a. der ehemalige deutsche Fußballnationalspieler Gerald Asamoah, die Juristin und Ehefrau des Bundespräsidenten Elke Büdenbender sowie Bundesfamilienministerin Franziska Giffey, Christian Kipper, Geschäftsführer Deutsche Fernsehlotterie und Stiftung Deutsches Hilfswerk, und Dr. Richard Lutz, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bahn AG und Beiratsvorsitzender der Deutsche Bahn Stiftung gGmbH würdigten die Preisträgerinnen und Preisträger. Jana Pareigis moderierte die Preisverleihung.

„Ohne das freiwillige Engagement so vieler Menschen würde unsere Gesellschaft unglaublich an Wert und Herz verlieren. Sie sind großartige Vorbilder für mehr Miteinander in unserem Land. Es ist uns daher ein besonderes Anliegen, mit dem Deutschen Engagementpreis all denjenigen zu danken, die sich mit so viel Herzblut, Energie und Leidenschaft für unser Gemeinwohl einsetzen“, unterstreicht Dr. Richard Lutz.

Die Preisträger 2020

- **Kategorie Demokratie stärken:** Viele Menschen in Deutschland kennen keinen Juden oder keine Jüdin persönlich. Das **bundesweite Projekt „Meet a Jew“ des Zentralrats der Juden in Deutschland** mit Sitz in Berlin will dies ändern, indem es ehrenamtliche jüdische Jugendliche und Erwachsene an Schulen, Universitäten oder Vereine für eine persönliche Begegnung auf Augenhöhe vermittelt. In den Begegnungen geben die jüdischen Ehrenamtlichen ab 14 Jahren individuelle Einblicke in ihren persönlichen Alltag. So gelingt es, ein oft stereotypes Bild von Jüdinnen und Juden in unserer Gesellschaft aufzubrechen, und individuelle Einblicke in die Vielfalt des jüdischen Lebens hierzulande zu bekommen.
- **Kategorie Leben bewahren:** Der „**Wolfsträne e. V.**“ aus **Leipzig** begleitet Kinder und Jugendliche auf ihrem persönlichen Trauerweg, wenn sie einen Elternteil oder ein Geschwisterkind verloren haben. Dabei bieten ihnen die Engagierten einen geschützten Rahmen, um ihre Trauer zuzulassen und bewältigen zu können. Die Nachfrage ist groß, denn Trauer und Tod werden in unserer Gesellschaft noch zu oft verdrängt. Die professionell ausgebildeten Trauerbegleiterinnen und Trauerbegleiter des Vereins rücken den Umgang mit dem Tod somit ein entscheidendes Stück ins Leben.
- **Kategorie Grenzen überwinden:** Seit seiner Flucht aus Damaskus nach Deutschland und bewegt von dem Wunsch, seine neue und seine alte Heimat zu verbinden, engagiert sich **Bashar Hassoun in Berlin** für die gemeinnützige Organisation FREEARTUS. Ziel von FREEARTUS ist es, Menschen aus verschiedenen Kulturen mit den Mitteln der Kunst zusammenzubringen und geflüchteten Menschen Zukunftsperspektiven zu geben. 2017 wurde so das LAWRENCE in Berlin Mitte eröffnet: ein Kulturforum mit Galerie und Veranstaltungsräumen sowie großem orientalischem Restaurant. Im Geist der Gastfreundschaft finden hier Ausstellungen, zahlreiche Vorträge und Workshops, Theaterperformances und Konzerte statt. Teil dieses Konzeptes ist es, geflüchtete Menschen aktiv zu beteiligen und Arbeitsplätze für sie zu schaffen.

- **Kategorie Generationen verbinden:** Der „Die Platte lebt e. V.“ aus Schwerin fördert die Stadtteilarbeit in den Schweriner Plattenbaugebieten und gibt dem sozialen und kulturellen Zusammenleben einen Ort. Der Verein macht die Platte lebens- und liebenswert, indem er Möglichkeiten zur Begegnung eröffnet, Angebote im Bereich Kultur und Bildung gestaltet, Talente Raum gibt und den Bewohnerinnen und Bewohnern aktive Begegnungen ermöglicht. Kurz: Er stiftet Zusammenhalt. Der Verein „Die Platte lebt“ ist für alle da – für Einheimische und Migrantinnen und Migranten, für Alt und Jung.
- **Kategorie Chancen schaffen:** Die Arbeit von „Gefangene helfen Jugendlichen e. V.“ aus Hamburg beruht auf zwei Säulen: Einerseits führt er Präventionsprojekte mit gefährdeten Jugendlichen durch, um ein Abgleiten in die Kriminalität zu verhindern, indem er sie mit dem Gefängnisalltag und den Lebensläufen von (ehemaligen) Inhaftierten konfrontiert. Andererseits unterstützen die Engagierten Gefangene bei der Resozialisierung und Wiedereingliederung in die Gesellschaft. Die Projekte des Vereins umfassen u.a. JVA-Besuche von Jugendlichen, Anti-Gewalt-Trainings, Suchtprävention, pädagogisches Boxen, und Aufklärung über Cybermobbing.
- **Publikumspreis:** Die Bürgerinnen und Bürger haben entschieden und mit 9.600 Stimmen das Projekt „Tommy Nicht Allein - die Kliniknannys“ der Universitätsmedizin Rostock auf den 1. Platz gewählt. Ein Krankenhausaufenthalt ist für Kinder eine oftmals plötzliche und manchmal sehr langwierige, in jedem Fall große Belastung. Nicht immer können Eltern jederzeit ihre Kinder besuchen. Die Medizin-Studierenden der Universitätsmedizin Rostock haben einen 24h/365-Telefonservice aufgebaut, der per Kurznachricht eine Einsatzabfrage bei seinen über hundert Mitgliedern auslöst. Wer Zeit hat, besucht dann das Kind. So werden kranke Kinder nicht allein gelassen und erfahren Freude und Wärme, Familien entlastet, und die Studierenden für die seelische und soziale Seite der Gesundheit sensibilisiert.

Wettbewerb 2020

Für den Dachpreis Deutscher Engagementpreis konnten ausschließlich die Preisträgerinnen und Preisträger anderer Wettbewerbe nominiert werden, die freiwilliges Engagement in Deutschland auszeichnen. Insgesamt wurden 383 herausragend engagierte Personen und Initiativen von 162 Preisrichtern nominiert. Bei der Abstimmung über den Publikumspreis des Deutschen Engagementpreises haben über 112.000 Menschen teilgenommen und ihre Stimme ihren Favoriten gegeben.

Hintergrund: Über den Deutschen Engagementpreis

Der Deutsche Engagementpreis ist der Dachpreis für bürgerschaftliches Engagement in Deutschland. Nominiert werden können alljährlich Preisträgerinnen und Preisträger anderer Engagementpreise in Deutschland. Der Deutsche Engagementpreis würdigt das freiwillige Engagement von Menschen in unserem Land und all jene, die dieses Engagement durch die Verleihung von Preisen unterstützen. Ziel ist es, die Anerkennungskultur in Deutschland zu stärken und mehr Menschen für freiwilliges Engagement zu begeistern. Initiator und Träger des seit 2009 vergebenen Deutschen Engagementpreises ist das Bündnis für Gemeinnützigkeit, ein Zusammenschluss von großen Dachverbänden und unabhängigen Organisationen des Dritten Sektors, von Expertinnen und Experten sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Förderer sind das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die Deutsche Fernsehlotterie und die Deutsche Bahn Stiftung.

Service:

- **Nachberichterstattung:** Unter www.deutscher-engagementpreis.de/preisverleihung2020 berichten wir über die Preisverleihung. Hier finden Sie u.a. Pressportraits, Videomaterial (professionelle Preisträgerfilme und Laudationes) und weiteres.
- **Kontakt zu Preisträgerinnen und Preisträgern:** Gerne vermitteln wir Ihnen für Ihre Berichterstattung Kontakte zu unseren Preisträgerinnen und Preisträgern (auch zu anderen Nominierten für den Deutschen Engagementpreis bundesweit und aus Ihrer Region).
- **Bilder und Infomaterial:** Fotos der Preisverleihung und der Preisträgerinnen und Preisträger stehen in unserer Mediathek zur Verfügung unter: www.deutscher-engagementpreis.de/mediathek. Hier finden Sie allgemeines Bild- und Infomaterial sowie Preisträgerfotos.
- **Nominierte nach Regionen:** Welche Projekte kommen aus meinem Bundesland? Alle Nominierten sind in der Engagiertensuche „Preisgekröntes Engagement“ aufgelistet. Hier können Sie in der *Listensicht* nach Bundesland, Themenfeld oder mit einer freien Suche recherchieren oder in der *Kartenansicht* sich den genauen Standort der nominierten Projekte und Personen anzeigen lassen: www.deutscher-engagementpreis.de/engagiertensuche

Pressekontakt:

Markus Winkler, Pressereferent

Telefon: (030) 89 79 47-64

markus.winkler@stiftungen.org

www.deutscher-engagementpreis.de

Deutscher Engagementpreis
c/o Bundesverband Deutscher Stiftungen
Mauerstraße 93
10117 Berlin